

Lieber Interessent an unserer Vitiligo Rezeptur

Häufig gestellte Fragen

Sie haben die Absicht, meine Rezeptur zur Behandlung der Vitiligo für sich anzuwenden. Sie können dies tun, ohne mich als ärztlichen Berater persönlich in Anspruch nehmen zu müssen.

Damit Ihre Selbstbehandlung erfolgreich sein kann, sollten Sie meinen Behandlungsplan lesen und sich an diesem orientieren

Trotz meines ausführlichen Behandlungsplanes treten gelegentlich Fragen auf, die Patienten an mich richten.

Die am häufigsten gestellten Fragen beantworte ich hier.

Sollte Ihre Frage hier nicht beantwortet werden, so senden Sie Ihre offenen Fragen per E-Mail an thomas.matschurat@t-online.de

Die häufigsten Fragen(und dazugehörigen Antworten) habe ich nummeriert, damit Sie sich schneller orientieren können.

Zuerst die Übersicht (Inhaltsverzeichnis)

Allgemeine Fragen

I

Ab welchem Lebensalter kann die Vitiligo nach diesem Konzept behandelt werden?

II

Kann die Therapie auch ohne UV-Bestrahlung oder Sonnenbestrahlung erfolgreich durchgeführt werden?

II

Kann ich eine Therapie der Vitiligo mit dieser Rezeptur auch in der Schwangerschaft durchführen?

Spezielle Fragen

A) Fragen zur Vitiligo-Rezeptur (insbesondere zur Vitiligo-Pulvermischung)

B) Fragen zur UV-Bestrahlung und zur Sonnenbestrahlung

C) Fragen zum üblichen Verlauf der Repigmentierung

D) Wie verhalte ich mich, nach erfolgreichem Abschluß meiner Repigmentierung?

E) Sollte ich bei der Therapie der Vitiligo eine besondere Diät beachten?

F) Was ist Phenylketonurie?

Unterpunkte zu A bis F:

A) Fragen zur Vitiligo-Rezeptur (insbesondere zur Vitiligo-Pulvermischung)

Verträglichkeit

A-1)

Warum ist die Vitiligo-Pulvermischung so wenig angenehm im Geschmack?

A -2)

Wie kann ich die Vitiligo-Pulvermischung geschmacklich verbessern?

A-3)

Kann ich die Vitiligo-Pulvermischung auch verkapselt einnehmen, wenn ich mit dem Geschmack des Pulvers nicht zurechtkomme?

Nebenwirkungen der Vitiligorezeptur?

A -4)

Sind Nebenwirkung der Vitiligo-Rezeptur zu erwarten?

A-5)

Sind Unverträglichkeiten zu beachten mit Medikamenten, die mir ansonsten verordnet wurden?

A-6)

Über welchen Zeitraum hinweg darf ich die Vitiligo-Rezeptur ununterbrochen maximal einnehmen?

B) Fragen zur UV-Bestrahlung und zur Sonnenbestrahlung

B-1)

Wie lange Zeit (in Minuten) darf ich mich pro „Sitzung“ mit UV-Licht bestrahlen?

UVA

UVB

Sonnenlicht

Sonnenlicht mit spezieller Sonnen-Filter- Folie

B-2)

Wie verhalte ich mich, wenn ich die therapeutische UV-Bestrahlung eine Zeit lang unterbrechen muß (Urlaub/Reise/Krankheit)?

B-3)

Soll ich bei der therapeutischen UV-Bestrahlung eine Sonneschutzcreme anwenden?

C) Fragen zum üblichen Verlauf der Repigmentierung

C-1)

Wie verläuft eine typische Repigmentierung bei der Behandlung

C-2)

Nach welcher Zeit der Behandlung kann ich damit rechnen, dass die Repigmentierung einsetzt?

C-3)

Wenn die weißen Flächen auf meiner Haut gleichmäßig etwas dunkler werden, ist das schon ein Zeichen einer Repigmentierung?

D) Wie verhalte ich mich, nach erfolgreichem Abschluß meiner Repigmentierung?

E) Sollte ich bei der Therapie der Vitiligo eine besondere Diät beachten?

F) II Kann ich eine Therapie der Vitiligo mit dieser Rezeptur auch in der Schwangerschaft durchführen?

G

Was ist Phenylketonurie?

Nun die Fragen und Antworten ausführlich:

Allgemeine Fragen

I) Ab welchem Lebensalter kann die Vitiligo nach diesem Konzept behandelt werden

Antwort:

Wir behandeln in unserer Praxis Kinder ab dem 6. Lebensjahr
Ich glaube aber, dass Eltern Ihre Kinder in so jungen Jahren vernünftigerweise nicht selbst behandeln wollen und sollten, ohne zuvor einen Arzt zu konsultieren.

II) Kann ich eine Therapie der Vitiligo mit dieser Rezeptur auch in der Schwangerschaft durchführen?

Antwort:

Da hierzu ausführlicheres gesagt werden muß, verweise ich auf das entsprechende Kapitel ganz am Ende von „Häufig getellte Fragen“ (Siehe unten!)

III) Kann die Therapie auch ohne UV-Bestrahlung oder Sonnenbestrahlung erfolgreich durchgeführt werden?

Antwort:

Sie können die Rezeptur auch ohne UV-Bestrahlung verwenden, sollten dann aber nicht erwarten, dass Sie neue Pigmente bildet werden.

Möglicherweise wird die Einnahme der Rezeptur dazu beitragen, dass sie keine neuen Pigmentverluste mehr erleiden, oder der Pigmentverlust reduziert wird.

Ob dies so ist oder nicht, kann aber niemand beweisen, da die Vitiligo gelegentlich bei manchen auch ohne Behandlung oder irgendwelche besonderen Maßnahmen (vorübergehend) zur Ruhe kommt.

Dennoch gibt es eine Reihe von vernünftigen Argumenten, die die Annahme rechtfertigen, dass die Einnahme der Vitiligo-Rezeptur ein Fortschreiten der Depigmentierung verhindern können sollte.

Ein Wiedergewinnen neue Pigmente, also das Ziel der Behandlung, d.h. die Repigmentierung weißer Hautareale aber kann nur durch die Einnahme der Vitiligo Rezeptur **in Kombination** mit einer UV Bestrahlung erwartet werden.
Warum das so ist, habe ich an anderer Stelle bereits erklärt

A)

Fragen zur Vitiligo- Rezeptur (insbesondere zur Vitiligo-Pulvermischung)

1. Verträglichkeit

A -1

Warum ist die Vitiligo-Pulvermischung so wenig angenehm im Geschmack?

Der einzige wirkliche Nachteil meiner Vitiligo Pulvermischung, ist es, dass man bei seiner Einnahme in dieser Form kaum den unangenehmen Geschmack seiner Bestandteile, insbesondere des Phenylalanins geschmacklich überdecken kann.

Deshalb sollte man die Pulvermischung in Obstsaft einnehmen (jeder sollte probieren, welcher Saft für ihn der angenehmste ist). Tips zur Einnahme der Pulvermischung finden Sie ab Seite 2 meines Behandlungsplanes.

Obwohl die Vitiligorezeptur in ihrer komplexen Zusammensetzung (dann aber in geringerer Dosierung) auch als Bestandteil eines Gesundheitssupports oder eines Antiagingkonzeptes geeignet sein könnte, so wird ihr **wenig angenehmer Geschmack** wohl am ehesten von denen tolliert werden, die dies, im Bestreben, Ihre Vitiligo in den Griff zu bekommen, als kleineres Übel hinzunehmen bereit sind.

Deshalb sollte ein Vitiligo-Betroffener zunächst auch nur eine 2-Monatsration der Pulvermischung bestellen und nicht mehr, um herauszubekommen, ob er die Pulvermischung in dieser Form auf Dauer tollieren kann.

(Eine bereits ausgelieferte Pulvermischung kann die Apotheke nicht zurücknehmen!)

A -2)

Wie kann ich die Vitiligo-Pulvermischung geschmacklich verbessern?

Wenn Ihnen die Einnahme des Pulvers in Saft nicht angenehm ist oder in dieser Form nicht gut vertragen wird, so kann das Pulver auch in Joghurt (z.B. Fruchtjoghurt) eingerührt und so genommen werden. Allerdings ist dann die Aufnahme über den Darm nicht so schnell und die Bestrahlung soll dann erst etwa 1 ½ Stunden nach der Einnahme erfolgen (nicht 1 Std. danach). Es ist auch möglich, das Pulver verkapseln zu lassen. Siehe dazu den folgenden Abschnitt!

A-3)

Kann ich die Vitiligo-Pulvermischung auch verkapselt einnehmen, wenn ich mit dem Geschmack des Pulvers nicht zurechtkomme?

Sollte ein Betroffener die Pulvermischung in dieser Form geschmacklich nicht tollieren können, so kann er die Pulvermischung in Zukunft auch in verkapselter Form bestellen und sich die bereits gekaufte Pulvermischung von seinem eigenen Apotheker (gegen Gebühr; bitte nachfragen!) im Nachhinein verkapseln lassen (Kapseln der Größe "0").

Allerdings ist die einzunehmende Zahl der Kapseln pro Tag bei dieser Form der Einnahme ziemlich groß (etwa 10 Kapseln pro Tag!)

Der Preis für die gesamte Vitiligorezeptur (siehe oben!) wird, wenn das Pulver in verkapselter Form bestellt wird, etwa 25 EUR pro 2-Monatsration, also etwa 15% höher liegen, als wenn das Pulver unverkapselt bleibt.

2.Nebenwirkungen der Vitiligorezeptur?

A -4)

Sind Nebenwirkung der Vitiligo-Rezeptur zu erwarten?

Antwort: Nein!

Medizinische Nebenwirkungen sind von der Vitiligo Rezeptur nicht zu erwarten (Ausnahme: Phenylketonurämiker sollen die Vitiligo-Rezeptur nicht einnehmen. Zur Phenylketonurie siehe letztes Kapitel nach dem Kapitel „Schwangerschaft“!

Sollten harmlose Nebenwirkungen eintreten, wie weicher Stuhl oder gelegentlich eine leichte Übelkeit (kommt sehr selten vor), so ist dies eine individuelle Reaktion, die aber nicht gefährlich ist.

Gegebenenfalls setzen Sie sich dann mit uns in Verbindung oder reduzieren in der Zwischenzeit die Einnahme der Vitiligo Rezeptur für eine gewisse Zeit auf die Hälfte. Normalerweise wird man sich dann bald wieder an die normale Dosierung gewöhnen können.

Wenn wir ansonsten von Nebenwirkungen bei der Vitiligo-Rezeptur sprechen, so sprechen wir von positiven Nebenwirkungen, d.h. günstige Wirkungen auf den allgemeinen Stoffwechsel der Patienten, wie zum Beispiel festere Fingernägel, eine bessere Hautstruktur, gesündere Haare, seltenere Erkältungen, eine bessere psychische Verfassung (gelegentlich Besserung von Depressionen, wenn solche vorliegen sollten, ruhigeres Verhalten von hyperaktiven oder nervösen Kindern etc., etc..

Diese positiven „Nebenwirkungen“ sind dadurch erklärbar, dass die Inhaltsstoffe der zur Behandlung der Vitiligo eingesetzte Rezeptur noch vielfältige andere günstige Wirkungen auf den menschlichen Stoffwechsel haben.

A-5)

Sind Unverträglichkeiten zu beachten mit Medikamenten, die mir ansonsten verordnet wurden?

Sollten Sie Zweifel daran haben, ob es nicht doch irgend einen Grund gibt, aus dem heraus Sie diese Rezeptur nicht verwenden sollten, insbesondere, wenn Sie verordnete Medikamente einnehmen, dann fragen Sie bitte Ihren Arzt.

Grundsätzlich, können die Stoffe, die in der Rezeptur enthalten sind, natürliche Stoffwechselforgänge in unserem Organismus fördern und beschleunigen. Dazu gehört auch die Unterstützung von Entgiftungsvorgängen.

Das könnte aber, so positiv diese entgiftende Wirkung der Rezeptur im allgemeinen ist, bedeuten, dass pharmazeutische (schulmedizinische) Medikamente (die meist Fremdstoffe für unseren Organismus darstellen, die der Körper eliminieren will), beschleunigter abgebaut werden. Damit könnte deren Wirkung verringert oder verkürzt werden.

Dies ist der wesentliche Grund, warum Sie Ihren Arzt im Zweifelsfalle fragen sollten, ob er irgendwelche Bedenken gegen die Einnahme der Vitiligo-Rezeptur hat.

A-6)

Über welchen Zeitraum hinweg darf ich die Vitiligo-Rezeptur maximal ununterbrochen einnehmen?

Prinzipiell kann die Vitiligo Rezeptur ununterbrochen auch für mehrere Jahre eingenommen werden. Dennoch empfehle ich einige Dinge zu beachten:

1. nach ununterbrochener Einnahme der Vitiligo Rezeptur in der vorliegenden Form, sollte man die Dosis für **Kupfer** verringern.
Nach einem Jahr der Einnahme von Kupfer sollte die Tagesdosis halbiert werden (also statt 2 mg Kupfer pro Tag nur noch 1 mg Kupfer pro Tag einnehmen). Entweder nimmt man dann das Kupfer nur alle zwei Tage oder man bestellt bei seiner Apotheke Kupfer zu 1 mg pro Kapsel)
2. obwohl die übrigen Stoffe der Vitiligo Rezeptur nicht reduziert werden müssen, so empfehle ich aus anderen Gründen, nach sechs Monaten der Einnahme eine Pause von einem Monat einzulegen.
3. Bei Fortsetzung der Therapie über sechs Monate hinaus, empfehle ich wenigstens alle vier Monate eine Pause von einem Monat einzulegen.
Dies muss nicht geschehen, weil Nachteile oder Nebenwirkungen der Dauereinnahme der Vitiligo Rezeptur zu erwarten sind, sondern weil eine Einnahmepause nach Wiederaufnahme der Therapie die Wirkung der Stoffe wieder verstärkt, an die sich der Organismus bei Dauereinnahme gewöhnt hat, so dass seine Wirkung eventuell mit der Zeit geringer wird.. Dies ist in der Medizin ein generell bekanntes Phänomen.

B)

Fragen zur UV-bestrahlung und zur Sonnenbestrahlung

Alle hier gemachten Angaben zur UV- und Sonnenbestrahlung beziehen sich auf die „therapeutische“ Bestrahlung zur Aktivierung der Repigmentierung.

Ansonsten gelten im Alltagsleben die allgemeinen Regeln des gesunden Umgangs mit der Sonne.

B-1)

Wie lange Zeit (in Minuten) darf ich mich pro „Sitzung“ mit UV-Licht bestrahlen?

- UVA

- Für **UV A –Bestrahlung** (zur **UVB**-Bestrahlung weiter unten!):

die UV Bestrahlung sollte regelmäßig stattfinden. Zum Beispiel dreimal pro Woche (Genaueres im Behandlungsplan).

Da die Gesamtheit- Periode der UV Behandlung bei Vitiligo sich über mehrere Monate hinzieht, sollte man von der für das entsprechende Bestrahlungsgerät empfohlenen **maximalen** Bestrahlungszeiten **einige Prozent von der Bestrahlungszeit abziehen** (um 20% bis 30% reduzieren).

Beispiel: Sollte für Ihren Hauttyp nach vorheriger Gewöhnungsphase (mit geringerer Bestrahlungszeit) auf Dauer eine maximale Bestrahlungszeit von 15 Minuten empfohlen werden, so sollten Sie diese um ein Drittel reduzieren, in diesem Falle also auf eine

maximale Bestrahlungszeiten von 10 Minuten .

Sowohl für UV A wie auch für UV B (UV B wird weiter unten besprochen!) Ist die individuelle **maximale Bestrahlungszeit aber immer die Zeit, bei der eine *leichte Hautrötung, Hautreizungen, leichter Sonnenbrand eintritt***. Sollte dieser leichte Sonnenbrand mehr als zweimal auftreten, so sollte man die Bestrahlungszeiten sogar etwas zurückstufen bis dieser leichte Sonnenbrand nicht mehr eintritt.

- Man beachte noch: eine UVB-Bestrahlung (siehe unten!) darf, wenn gewünscht, täglich erfolgen (etwa 18-24 Stunden Abstand von der vorausgegangenen UV B Bestrahlung).

Bei einer UV A Bestrahlung aber sollte immer ein Tag Bestrahlungspause beachtet werden.

- UVB

Zur UV B-Bestrahlung (UV A-Bestrahlung siehe oben!):

die UV B Bestrahlung ist immer eine medizinisch indizierte Bestrahlung. Sie wird bei Schuppenflechte, bei Neurodermitis, aber auch bei Vitiligo angewendet.

Die dazugehörigen Geräte sind immer Medizinprodukte, deren Anwendung streng nach Anwendungsvorschrift erfolgen sollte.

Die Bestrahlungszeiten für UV B sind im Vergleich zu UV A wesentlich kürzer.

Dabei geht es jeweils um **maximal 2-3 Minuten** der Bestrahlung, abhängig von der Körperregion in jedem Falle aber abhängig von der Hautreaktion des jeweiligen Patienten auf die Bestrahlung.

Man tastet sich immer, dies gilt für UV A und für UV B, nur langsam an höhere Bestrahlungszeiten heran. D.h. am Anfang bestrahlt man sich deutlich weniger lang als im späteren Verlauf der Bestrahlungskur. **Genauer steht in meinem Behandlungsplan.**

Sollten Sie Ihre UV B - Bestrahlung bei Ihrem Hautarzt durchführen, so richten Sie sich bitte nach seinen Anleitungen. Sollten Sie ein entsprechendes UV B-Spezial Bestrahlungsgerät zuhause verwenden (weil Sie es gemietet haben oder gar gekauft haben: sehr teuer!) Dann müssen Sie auch hier die genaue Bestrahlungsanleitung, die zum jeweiligen Gerät gehört, beachten.

Ich empfehle meinen Patienten die Bestrahlung mit einem bestimmten UV B Gerät, das ich gut kenne (es gibt viele andere Geräte, die ich nicht gut kenne). Für dieses spezielle UV B Gerät kann ich dann auch Bestrahlungszeiten angeben (wie Sie dieses auch in meinem Behandlungsplan finden).

Diese Bestrahlungszeiten gelten dann aber nicht für jedes beliebige UV B-Bestrahlungsgerät, da diese anderen Bestrahlungsgeräte möglicherweise andere Energieabstrahlungen haben werden.

Für die Angabe genauer Bestrahlungszeiten für andere UV B Bestrahlungsgeräte, als die, die ich kenne und empfehle (auch andere Geräte sind prinzipiell empfehlenswert) müssen Sie sich jeweils mit dem in Verbindung setzen, der das UV B-Gerät anwendet (Hautarzt), oder Ihnen vermietet oder verkauft hat.

- Therapeutische Bestrahlung mit natürlichem Sonnenlicht

Wie lange darf ich mich der natürlichen Sonnenbestrahlung aussetzen?

Es gilt immer, die Haut nur solange der Sonnenbestrahlung auszusetzen, wie dies möglich ist, **ohne einen Sonnenbrand zu bekommen** (auch keinen geringen Sonnenbrand).

Natürlich ist es eine Frage des individuellen Ausprobierens und der eigenen Erfahrung, herauszufinden, wie viel Sonnenbestrahlung man wirklich verträgt, ohne einen Sonnenbrand zu bekommen. Es gilt immer, sich der Sonne zuerst vorsichtig auszusetzen, um zu lernen, wie weit man die Sonnenbestrahlung (die Zeit) verstärken kann, bis sie sich doch erste Zeichen einer sonnenbrandähnlichen Hautreizung zeigen. In Zukunft wird man dann versuchen, aufgrund der gewonnenen Erfahrung, diese übermäßige Hautreizung so zu vermeiden, das zwar genügend Sonne auf die Haut trifft, um diese zur Pigmentbildung zu stimulieren, aber eben nicht so viel, dass es zu einem Sonnenbrand führt.

- **Auch hier gilt, der Schatten ist der beste Sonnenschutz, wenn man Schatten finden kann.**
- **Wenn kein Schatten aufgesucht werden kann, so ist natürlich ein Sonnenschutzmittel aufzutragen.**

- **Bestrahlung mit natürlichem Sonnenlicht mit spezieller Sonnen-Filter- Folie:**

Es gibt eine besonders „gesunde“ und hautschonende Art, die therapeutische Wirkung der Sonne bei Vitiligo zu nutzen.

Es ist dies, die Anwendung und Nutzung einer Filterfolie, die die Eigenschaft hat, gesundheitsfördernde und Pigmentstimulierende Anteile der Sonnenstrahlen hindurch zu lassen, aber schädliche, aggressive, hautschädigende Strahlung, zu blockieren.

Dies entspricht in etwa der Sonnenbestrahlung, wie sie am „Toten Meer“ herrscht, wo man sich bekanntermaßen lange Zeit der Sonne aussetzen kann, ohne einen Sonnenbrand zu bekommen.

Die Beschreibung der Eigenschaften einer solchen Sonnenschutzfolie und wo man eine solche Folie kaufen kann, finden Sie unter: www.heliovital.de (auch untercom) . Eine solche UV Therapie unter dieser Sonnen-Filter- Folie hat in unseren Breiten, wie in Deutschland , natürlich nur im Sommer einen Sinn (es sei denn man wendet sie im Winterurlaub in einem sonnereichen Urlaubsland an) Die Bestrahlung durch natürliche Sonne unter dem Schutz dieser Filter-Folie kann die „therapeutische „ UV- Bestrahlung mit einem Bestrahlungsgerät gut ersetzen.

Man kann sich sehr viel länger in der Sonne aufhalten, wenn man zwischen sich und der Sonne diese Filterfolie anbringt, wie ein Sonnenschirm, auch wenn dieser Sonnenschirm eben die nützlichen Sonnenstrahlen durchlässt und die schädlichen herausfiltert (die verschiedenen Möglichkeiten eines solchen Filterschirmes oder einer Sonnenschutzmarkise et cetera findet man unter www.heliovital.de (siehe oben!).

Auch hier wird man allerdings heraus finden müssen, wie viel Sonne man unter einem solchen Sonnenfilter verträgt, ohne vielleicht doch einen Sonnenbrand zu bekommen. Dies ist aber unter dieser Folie sicher erst nach zwei oder dreifacher oder noch längerer Sonnenbestrahlung zu erwarten, als dies ohne diese Filterfolie der Fall wäre (siehe „Totes Meer!“).

B-2)

Wie verhalte ich mich, wenn ich die therapeutisch UV-Bestrahlung eine Zeit lang unterbrechen muß (Urlaub/Reise/Krankheit)?

Der therapeutische Reiz der UV Bestrahlung sollte möglichst so lange aufrechterhalten werden, bis eine erfolgreiche Reglementierung abgeschlossen ist.

Dies ist natürlich aus praktischen Gründen gelegentlich nicht durchzuhalten.

Sollte eine Unterbrechung der UV Bestrahlung stattfinden müssen, so sollte die therapeutische Bestrahlung sobald wie möglich wieder aufgenommen werden.

Es sollte vermieden werden, die Bestrahlung länger als zwei Wochen zu unterbrechen.

Sollte man auf Reisen gehen, so sollte man versuchen, am Zielort der Reise wenigstens eine Bestrahlung mit UV A, wie sie in jedem Sonnenstudio, eventuelle auch in einem Hotel angeboten wird, in Anspruch zu nehmen (dreimal pro Woche). Sollte man in ein sonniges Land verreisen, so kann die UV-Bestrahlung durch ein UV-Gerät auch ersetzt werden, durch entsprechende natürliche Sonnenbestrahlung. Bitte beachten Sie stets, einen Sonnenbrand zu vermeiden. Näheres lesen Sie bitte weiter oben, unter dem Punkt „**Therapeutische Bestrahlung mit natürlichem Sonnenlicht**“.

B-3)

Soll ich bei der therapeutischen UV-Bestrahlung eine Sonneschutzcreme anwenden?

Antwort: Nein!

Ziel der therapeutischen UV-Bestrahlung ist es ja gerade, UV-Strahlen auf die Haut einwirken zu lassen, damit sie stimuliert wird, um Pigment zu bilden.

Ein Sonnenschutzmittel würde dieses Ziel behindern.

Der beste Schutz der Haut vor zu viel UV- Bestrahlung ist es, die Zeit der Bestrahlung entsprechend zu begrenzen, damit die Haut nicht zu stark belastet wird.

Außerhalb der „therapeutischen Bestrahlung „, also im täglichen Leben aber sollten Sie die üblichen und bekannten Methoden des Sonneschutzes beachten (Schatten, Sonneschutzcreme,...)

C

Fragen zum üblichen Verlauf der Repigmentierung

C-1)

Wie verläuft eine typische Repigmentierung bei der Behandlung

Die Repigmentierung beginnt, wie bei allen anderen Therapien, die erfolgreich sind, stets in der Form, daß sich kleine Pigmentflecken ausbilden (wie Sommersprossen oder „Streußelkuchen“), die sich vergrößern, ineinander fließen, größere Flecken ergeben und am Ende zu einer gleichmäßigen Repigmentierung der betroffenen Haut führen. Optisch können Sie Zwischenbilder während einer Repigmentierung auf www.vitiligo-vitiligo.de unter „Therapie“ Unterpunkt „Anmerkungen“ einsehen.

C-2)

Nach welcher Zeit der Behandlung kann ich damit rechnen, dass die Repigmentierung einsetzt?

Auch bei dem bisher geschilderten komplexen therapeutischen Vorgehen, beobachten wir nur ein langsames Einsetzen der Repigmentierung. Es ist stets mit einer Latenzzeit von mehreren bis zu vier Monaten zu rechnen, bevor man eine endgültige Aussage über das Ansprechen der Therapie treffen kann.

Manche Patienten reagieren schon nach einem oder zwei Monaten mit einer deutlichen Repigmentierung, andere dagegen erst nach vier, manche Nachzügler erst nach fünf Monaten.

C-3)

Wenn die weißen Flächen auf meiner Haut gleichmäßig etwas dunkler werden, ist das schon ein Zeichen einer Repigmentierung?

Bei manchen anderen Therapien erfahre ich von Patienten gelegentlich, dass Sie der Meinung sind, zu repigmentieren, weil Ihre Haut, insbesondere unter der UV-Bestrahlungstherapie, gleichmäßig etwas dunkler geworden sei. Dies ist aber regelmäßig keine Repigmentierung (wie diese wirklich aussieht, siehe oben unter C-1) „Wie verläuft eine typische Repigmentierung bei der Behandlung“.

Solche leichten Farbveränderungen der Haut, die damit etwas dunkler erscheinen mag (etwas rötlicher, als die ganz weiße Vitiligo-Haut), liegt zumeist nur an einer besseren Durchblutung der Haut (das Blut schimmert durch die Haut!) vor allem als Effekt der Reizung der Haut durch die UV-Bestrahlung.

Eine wirkliche Repigmentierung geschieht immer „sommersprossenartig!“

D

Wie verhalte ich mich, wenn ich meine Repigmentierung erfolgreich abgeschlossen habe?

Antwort:

Es ist wichtig, das Folgende zu wissen:

Die auf dieser Seite beschriebene Rezeptur (zusammen mit einer adaequaten UV-Bestrahlung) gibt Ihnen bei Vitiligo gute Chancen neue Pigmente wiederzugewinnen.

Wenn bei Ihnen die hier empfohlenen "Vitiligorezeptur" erfolgreich im Sinne einer ausreichend befriedigenden Repigmentierung ist, so bedeutet dies aber leider nicht eine "Heilung" von Ihrer Vitiligo.

Eine "Heilung" der Vitiligo ist bis heute mit keiner Behandlung möglich.

Insofern kann es sein (es muß aber nicht so sein), dass mit der Zeit Pigmente wieder verloren gehen.

Es gibt vernünftige Argumente anzunehmen, dass die Weiterverwendung der besprochenen Rezeptur insbesondere nach einer erfolgreichen Repigmentierung das Risiko eines späteren

Pigmentverlustes verringern oder verhindern kann.

Bei einer Fortführung der Einnahme dieser Rezeptur über den Zeitraum der aktiven Vitiligotherapie (6 bis 12 Monate) hinaus, kann und sollte man die Tagesdosierung in etwa **halbieren** (dann reicht eine Rezeptur für 4 Monate (statt normalerweise für nur 2 Monate))

E

Sollte ich bei der Therapie der Vitiligo eine besondere Diät beachten?

Antwort: nein!

Es gibt keine besonderen Vorgabe, was die Ernährung bei Vitiligo betrifft.

Natürlich ist stets eine gesunde Ernährung empfehlenswert.

Was eine gesunde Ernährung ist, möchte ich hier nicht angeben. Dafür gibt es unendlich viele Kommentare im Internet.

Sie werden sich eventuell fragen, warum eine zielgerichtete und besondere Ernährung bei Vitiligo, (abgesehen von einer gesunden Ernährung ganz allgemein) keinen besonderen Beitrag zur Behandlung der Vitiligo leisten kann.

Immerhin sind ja die meisten in meiner Rezeptur enthaltenen Stoffe auch Bestandteil unserer natürlichen Nahrung .

Ich werde versuchen, dies an einem Beispiel zu erläutern.

Einer der Hauptwirkstoffe, die zur Pigmentbildung beitragen, ist das Phenylalanin.

In meiner Vitiligo-Rezeptur ist das Phenylalanin so dosiert, dass der Vitiligo-Patient bei der empfohlene Einnahmedosis etwa 5 g von diesem Phenylalanin pro Tag einnimmt.

Obwohl das in der Nahrung gebundene Phenylalanin bei weitem nicht so gut verwertbar ist, wie das „freie“ Phenylalanin in unserer Vitiligo-Rezeptur, so entspräche die Menge von 5g Phenylalanin in etwa :

1 ½ Kg einer Erbsenmahlzeit

oder

3 ½ Liter Milch.

(zusätzlich zur täglichen Basisernährung)

Diese Menge an Nahrungsmitteln täglich zusätzlich zur „normalen“ Ernährung zu sich zu nehmen, ist weder anzuraten noch durchführbar.

Weitere Phenylalaninhalte in der Nahrung finden Sie in der Tabelle in der PDF-Datei unter dem Button rechts „Phenylalanintabelle“ .

Eine ähnliche Problematik, entsprechende Wirkstoffmengen an Mikronähstoffen über die Nahrung allein aufzunehmen , um die therapeutische Dosis der Vitiligo-Rezeptur zu erzielen, gilt auch für

alle anderen Bestandteile dieser Rezeptur.

Abschließendes Beispiel, Vitamin B12:

Leber und Niere enthalten die höchsten Konzentrationen an Vitamin B12 in tierischen Nahrungsprodukten (in pflanzlicher Nahrung ist Vitamin B12 normalerweise nicht enthalten).

Um die in der Vitiligo-Rezeptur enthaltene Menge von 1 mg (1000 microgramm) Vitamin B12 aus tierischer Nahrung zu erhalten, müsste man essen:

1,8 Kg Kalbsleber oder 2,8 Kg Schweineleber oder 3 Kg Rinderniere oder 20 Kg Rinderfilet.

Auch wenn unsere Vitiligo-Rezeptur im wesentlichen Nahrungsinhaltsstoffe beinhaltet, so ist dies doch nicht nur eine Ernährungstherapie, sondern eine Therapie mit **hoch dosierten, frei verfügbaren Mikronährstoffen** aus der Nahrung, die über die Ernährung alleine nicht zu erzielen ist.

F

Zur Frage II von oben:

Kann ich eine Therapie der Vitiligo mit dieser Rezeptur auch in der Schwangerschaft durchführen?

Vitiligobehandlung in der Schwangerschaft.

(Mütter aber auch alle anderen Menschen mit Phenylketonurie dürfen grundsätzlich die „Pulvermischung unserer Vitiligorezeptur nicht verwenden. Zur Phenylketonurie, siehe unten!

Ansonsten gilt folgendes:

Die folgenden Bemerkungen zur Behandlung der Vitiligo während einer Schwangerschaft beziehen sich ausschließlich auf das von uns vorgeschlagene Behandlungskonzept und nicht auf irgendein mögliches anderes Therapiekonzept für Vitiligo.

I) Sie sind schwanger und haben die Therapie der Vitiligo noch nicht begonnen:

Sollten Sie eine Vitiligobehandlung entsprechend unseres Therapieplanes noch nicht begonnen haben, während Sie nun schwanger sind, so empfehlen wir, die Therapie erst nach der Schwangerschaft in vollem Umfang zu beginnen und bis dahin lediglich die halbe übliche Dosis der Behandlungsstoffe regelmäßig einzunehmen und auf eine UV-Bestrahlung zunächst ganz zu verzichten. Die Überlegungen, die dieser Empfehlung zugrunde liegen, können Sie dem nächsten Abschnitt (II) entnehmen.

II) Sie haben die Therapie der Vitiligo vor der Schwangerschaft bereits begonnen:

Wir empfehlen, die Behandlung der Vitiligo in der Schwangerschaft, wenn man bereits mit der Behandlung begonnen hat, in der Dosierung der Stoffe und in der Intensität der Bestrahlung zu reduzieren.

Dies ist vor allem eine Vorsichtsmaßnahme, da wir nicht wissen, was die relativ hohe Dosis einzelner Bestandteile der Stoffe, die wir zur Behandlung einsetzen, im Stoffwechsel des ungeborenen Kindes bewirken kann.

Grundsätzlich sind alle Stoffe, die wir bei Vitiligo verordnen Stoffe, die auch dem Stoffwechsel des Embryos dienen. Sie können eine gesunde Schwangerschaft und die gesunde Entwicklung des Kindes, dass Sie erwarten eher fördern, da es sich um essentielle, also um lebensnotwendige Stoffe handelt.

Andererseits gibt es auch keinen Nährstoff, der nicht auch eine Dosierungsgrenze hat, ab der er eine Belastung für den Organismus darstellen könnte und vielleicht das Stoffwechselgleichgewicht stören könnte.

Daher wählen wir für Kinder bei der Behandlung der Vitiligo bereits eine niedrigere Dosierung der Therapiestoffe, als bei Erwachsenen.

Bei einem ungeborenen Kind gelangen die Stoffe, die die Mutter in Ihrem Blut transportiert, über die Plazenta auch in den Nährstoffkreislauf des Kindes. Ein gewisser, noch vernünftiger Überschuss an essentiellen Nährstoffen im Blut der Mutter, im Vergleich zu der Menge, die bei einer normalen, gesunden Ernährung im Blut der Mutter vorkommen würde, wird nicht schaden, sondern eher nützen.

Es gibt eine Reihe von Nährstoffen in Form von Supplementen, die wir in der Schwangerschaft, zusätzlich zu einer gesunden Ernährung empfehlen.

Dennoch wollen wir „therapeutische Dosen“, also sehr hohe Dosen an solchen Stoffen in der Schwangerschaft vermeiden.

So empfehlen wir bei Fortsetzung der Behandlung in der Schwangerschaft grundsätzlich, die Dosierung aller Stoffe zur Vitiligobehandlung in der Schwangerschaft zu halbieren.

Was die UV-Bestrahlung betrifft, so wird diese zwar keine Auswirkung auf die Schwangerschaft haben, insbesondere, wenn nur eine lokale UV-Bestrahlung stattfindet und keine Ganzkörperbestrahlung. Die Bestrahlung wirkt ja ausschließlich auf die Haut der schwangeren Frau ein. Dennoch entstehen bei großflächiger Bestrahlung (Ganzkörperbestrahlung) auch eine gewisse Menge sog. freier Radikale in der Haut, die möglicherweise auch in den allgemeinen Stoffwechsel übergehen könnten. Zwar kompensieren wir dies durch einige Bestandteile unserer empfohlenen Therapiestoffe (Vit E, Vit C, Cystein als Vorläufer von Glutathion, viele Bestandteile im „Extra Nutrient“, AOX-Creme etc.). Aber wir denken, dass während der Schwangerschaft die Konzentration auf die Schwangerschaft selber gerichtet sein sollte und nur am Rande auf die Vitiligo.

Auf der anderen Seite ist bekannt, dass die Vitiligo oftmals erst in der Schwangerschaft erstmals auftritt oder, wenn sie schon bestand, sich in dieser Zeit verstärkt, möglicherweise auch dadurch, dass die Mutter in der Schwangerschaft einen höheren Bedarf an Nährstoffen hat, der nicht immer ausreichend gedeckt werden kann. Dies kompensieren wir durch die von uns bei Vitiligo (im Falle der Schwangerschaft halben Dosis der...) verordneten Stoffe.

Insofern suchen wir während der Schwangerschaft einen Kompromiss, der die Folgenden Punkte beachtet:

Einerseits: Eine übermäßige Dosierung der Therapiestoffe vermeiden, da wir nicht wissen, was ein deutlicher Überschuss einiger unserer Therapiestoffe im Stoffwechsel des ungeborenen Kindes bewirken könnte.

Andererseits: Eine ausreichende Dosierung dieser Stoffe zur Verfügung zu stellen (auch zur Vermeidung eines Defizits bei dem bekannten Mehrbedarf an Stoffen während der Schwangerschaft).

In der Konsequenz also empfehlen wir, alle verordneten Stoffe während der Schwangerschaft in der **Dosierung zu halbieren**.

Was die Bestrahlung betrifft, so kann eine lokale (also flächenmäßig begrenzte) Bestrahlung wie bisher fortgeführt werden, sofern sie nicht mehr als 1/3 der Körperoberfläche betrifft.

Sollte die zu bestrahlende Körperoberfläche größer sein, so sollten auch die Bestrahlungstage in der Häufigkeit halbiert werden.

G

Was ist Phenylketonurie?

(betrifft etwa 1 von 10 000 Neugeborenen in Deutschland)

Phenylketonurie-Patienten sollen die Vitiligorezeptur (**eigentlich nur die Pulvermischung**) nicht verwenden.

Zu Ihrer Beruhigung: wenn Sie als Erwachsener von Phenylketonurie betroffen sind, dann wissen Sie dies mit Sicherheit. Wenn Ihnen nichts darüber bekannt ist, dann sind Sie sicher nicht betroffen.

Phenylketonurie (PKU) ist eine der häufigsten angeborenen Stoffwechselstörungen.mit einer Inzidenz von etwa 1:8000 Neugeborenen

Betroffene Patienten können die Aminosäure Phenylalanin nicht abbauen, wodurch diese sich im Körper anreichert, was unbehandelt zu einer schweren geistigen Entwicklungsstörung mit einer Epilepsie führt.

Die Erkrankung kann (und wird routinemäßig) durch eine einfache Reihenuntersuchung schon bei Neugeborenen erkannt werden. Eine rechtzeitig begonnene eiweißarme (insbesondere Phenylalaniarme) Diät kann die vorgenannten Symptome verhindern und sollte idealerweise lebenslang durchgeführt werden.